

# Und plötzlich ist es Liebe

## Liebe auf den Millionsten Blick

Von Ninielchen

### Prolog: Zugfahrt

Eine scharlachrote Dampflokomotive stand am Bahnsteig bereit, die Waggons schon voller Menschen. Auf einem Schild über der Lok stand Hogwarts-Express, 11 Uhr.

Die Lok blies Dampf über die Köpfe der schnatternden Menge hinweg, während sich hier und da Katzen in allen Farben zwischen den Beinen der Leute hindurchschlängelten. Durch das Geschnatter der Wartenden und das Kratzen der schweren Koffer schrien sich Eulen gegenseitig mürrisch an. In dem ganzen Durcheinander kämpfte sich eine braunhaarige junge Frau mit ihrem Koffer durch bis zum Hogwartsexpress.

Die vorderen Waggons waren schon alle voll. Seufzend stellte die Braunhaarige ihren Koffer neben sich ab und holte noch mal tief Luft, um genügend Kraft zu sammeln, um den Schrankkoffer hoch in die Lok zu befördern und um dann drinnen nach ihren Freunden zu suchen. Doch bevor sie auch nur daran denken konnte ihren Koffer wieder in die Hand zu nehmen, kam ihr jemand zuvor. Überrascht blickte die junge Frau auf. Sie blickte direkt in das Gesicht von einem hübschen, rotbraunhaarigen jungen Mann. Direkt in dessen blaue Augen.

„Soll ich dir helfen, Emma?“, fragte er sie charmant.

„Danke, Nic. Ich versteh nicht, wieso die Koffer so schwer sein müssen.“, gab die Braunhaarige entnervt von sich, während sie dem Blauäugigen in den Zug folgte. Im Hogwarts-Express führte Nikola Stanton seine Freundin Emma Vontafei zielsicher durch den Zug, an lauter aufgeregten Schülern vorbei. Erst vor einem Abteil, indem ein hellblonder und ein aschblonder junger Mann saßen hielt Nikola an und schob laut polternd die Abteiltür auf.

„So das wären wir.“, meinte er. „Soll ich deinen Koffer verstauen?“

„Wäre lieb von dir, Nic“, antwortete die Gefragte dem Rotbraunhaarigen grinsend.

„Hey Till. Hey Marlon. Wie waren eure Ferien?“ wandte sich Emma an die anderen beiden Männer.

„Hey Kleines! Hi, Nic! Super und wie waren eure?“, antworteten Tilámir Telpe und Marlon Bigby gleichzeitig

„Genauso.“ Daraufhin ließ sich Emma neben Nikola auf der Bank nieder. Neugierig fragte sie: „Hat einer von euch zufälligerweise ein Schulsprecherabzeichen bekommen oder wisst ihr eventuell wer es sein könnte?“

„Ne du, leider nicht. Wäre auch zu schön gewesen, um wahr zu sein.“, antwortete Marlon verträumt. „Stellt euch nur mal vor, ich könnte dann euch beide, Emma und Nic, Aufträge ausführen lassen.“

„Natürlich Kumpel.“, lachten die beiden Braunhaarigen. „Wir würden ja auch sooooo sehr auf dich hören.“

Beleidigt verschränkte der Aschblonde seine Arme vor der Brust und schaute schmollend aus dem Fenster. „Ihr seid richtig fies. Wisst ihr das?“, murrte Marlon. Herzlich lachend nahm Emma daraufhin ihren Freund in die Arme und meinte: „Mensch, Marlon. Jetzt nimm nicht gleich immer alles ernst. Sonst bist du noch schlimmer als Slytherins.“

Mit weit aufgerissenen Augen starrte Marlon Emma daraufhin an. „Das ist jetzt aber auch fies.“ Und stimmte kurz darauf in das helle Lachen des Mädchens ein.

„Ich will euch ja nicht in eurer Lachtirade unterbrechen, aber sollten unsere beiden Vertrauensschüler nicht langsam mal ins Vertrauensschülerabteil?“, mischte sich nun auch wieder Tilámir in das Gespräch mit ein. „Ich mein ja nur. So sehr ich auch eure Gesellschaft genieße.“

„Stimmt, hast recht. Bis nachher Jungs und macht keinen Scheiß, habt ihr verstanden?!“ verabschiedeten sich die beiden Braunhaarigen von ihren Freunden.

Eine halbe Stunde später kamen kamen Nikola und Emma lachend ins Abteil gestürzt. Skeptisch warfen sich die beiden Blondschröpfe einen vielsagend Blick zu.

„Hey ihr beiden! Was ist so lustig? Wir würden furchtbar gerne mitlachen!“, fragte Tilámir, nachdem er sich durch einen lauten Pfiff bei seinen beiden Freunden Gehör verschaffen hatte.

„Ihr werdet uns nie glauben, wer DIE Schulsprecher sind!“, antwortete Nicola belustigt.

„Nein! Woher auch?!“, entgegnete Marlon etwas verärgert.

„Lily Evans und James Potter.“, ließ Emma die Bombe platzen.

Sofort fingen auch die beiden blonden Männer im Abteil an laut zu lachen. Auch der blauäugige Mann und die braunäugige Frau stimmten wieder mit ein in dieses. Nachdem sie sich alle beruhigt hatten, fragte nun Tilámir neugierig und mit einem hinterhältig grinsend: „Erzählt mal, wie ist es abgelaufen?“

„Naja, da gibt es eigentlich nichts Besonderes zu sagen, außer dass Potter und Evans keine 10 Minuten in einem Abteil zusammen sein können, ohne dass die Fetzen zwischen den beiden fliegen. Naja im Endeffekt sind beide wütend rausgerannt und haben und Vertrauensschüler mit dem Verteilen der Aufgaben für dieses Jahr alleine gelassen. War aber auch egal, haben uns schließlich auch ohne die beiden einigen können. Wir haben beschlossen, dass aus jedem Haus die Vertrauensschüler aus den drei Jahrgangsstufen durchschnittlich zwei Tage im Monat Nachtschichten machen müssen, und wir uns noch mal zusammenfinden wollen, um genaue Daten zu vereinbaren.“, antwortete Nikola abwertend.

"Aha!", seufzten Tilámir und Marlon etwas enttäuscht. "Da konnten wir ja noch spannenderes beobachten. Zum Beispiel, dass das erste Mal - zumindest soweit ich mich daran erinnern kann - ein Mädchen mit Black Schluss gemacht hat.", meinte Erstgenannter und betrachtete scheinbar gelangweilt seine Fingernägel.

"Ach was!", grinste Nikola fies. "Erzähl mal. Was genau ist den da so abgelaufen?"

"Also...", begann Tilámir zu erzählen.